

insbesondere über die Beschlüsse der 14. Tagung des Zentralkomitees der SED.

Es wurde die gemeinsame Überzeugung bekräftigt, daß die Stärkung der Einheit und der allseitigen Zusammenarbeit der Staaten der sozialistischen Gemeinschaft, die Festigung des Bruderbundes mit der UdSSR - der Hauptkraft des gesellschaftlichen Fortschritts - die wichtigsten Bedingungen des weltweiten Kampfes gegen den Imperialismus, für die Sache des Friedens, der Demokratie, der nationalen Unabhängigkeit und des Sozialismus sind. Beide Seiten bekundeten die Entschlossenheit der SED und der PVAP, im Sinne der Beschlüsse der Internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien vom Juni 1969 zur Stärkung der internationalen kommunistischen Bewegung auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus beizutragen.

Die Teilnehmer des Treffens unterstrichen die große positive Bedeutung der zwischen der UdSSR und der BRD und zwischen der VRP und der BRD abgeschlossenen Verträge. Dadurch wurden die im Ergebnis des zweiten Weltkrieges und der Nachkriegsentwicklung entstandenen politischen Realitäten, die territoriale Integrität aller europäischen Staaten, die Unverletzlichkeit ihrer Grenzen - einschließlich der Oder-Neiße-Grenze als Westgrenze Volkspolens und der Staatsgrenze zwischen der DDR und der BRD - anerkannt. Die Ratifizierung und das Inkrafttreten des Vertrages zwischen der UdSSR und der BRD sowie des Vertrages zwischen der VRP und der BRD werden zweifellos in bedeutendem Maße zur Entspannung und zur Herbeiführung von Frieden und Sicherheit in Europa beitragen.

Beide Seiten bekräftigten mit Nachdruck, daß die Interessen des Friedens und der europäischen Sicherheit insbesondere auch die Herstellung normaler völkerrechtlicher Beziehungen zur DDR durch alle europäischen Staaten, einschließlich der BRD, erfordern. Die Begegnung der führenden Persönlichkeiten der DDR und der Volksrepublik Polen, die in einer Atmosphäre herzlicher Freundschaft und gegenseitigen Verständnisses verlief, demonstrierte die völlige Übereinstimmung der Ansichten in allen erörterten Fragen.

Berlin, den 11. Januar 1971